

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 1. 7. 1901

lieber Hermann

es drängt mich, dir zu deinem Collegen Poetzl wärmstens zu gratulieren. Das sind
einmal mannhafte, echt teufche Worte! Das Herz geht einem auf, wenn man sie
liefert. »Es ist besser, das gute zu heucheln als es durch offenkundige Frevel aller Art
5 von der Tagesordnung gänzlich absetzen.« – »Es ist immer noch moralischer im
Geheimen zu sündigen als auf öffentlichem Markte mit dem Lafter Arm in Arm
zu gehen –« »Die Gefamtheit darf die Tugend nicht verachten, sondern muß sie
heilig halten und auf ihren Schild erheben« –

– So ehrlich ist die Heuchelei selten gewesen!

10 Leb wohl und sei herzlich begrüßt.

Dein

Arth Sch

St Anton 1. 7. 1901.

© TMW, HS AM 23390 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 641 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: Lochung

1) 1. 7. 1901. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 103 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 212.

3 teufche Worte] Ed. Pözl: *Lüsternheit. (Predigt in der Wüste)*. In: *Neues Wiener Tagblatt*, Jg. 35, Nr. 176, 29. 6. 1901, S. 1–2, ist eine schon im Titel erkennbare Replik auf Bahrs *Erotisch*.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Eduard Pözl

Werke: *Erotisch*, *Lüsternheit (Predigt in der Wüste)*, *Neues Wiener Tagblatt*

Orte: St. Anton am Arlberg, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 1. 7. 1901. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01138.html> (Stand 16. September 2024)